

NOSOTROS *para ti*



Aktuelles aus unserer Schulgemeinschaft
Februar 2022

Aus dem anthroposophischen Seelenkalender

Die Welt, sie drohet zu betäuben
Der Seele eingeborne Kraft;
Nun trete du, Erinnerung,
Aus Geistestiefen leuchtend auf
Und stärke mir das Schauen,
Das nur durch Willenskräfte
Sich selbst erhalten kann.

Impressum

Das Nosotros erscheint in der Schulzeit jeweils zur Monatsmitte und wird an die Schulgemeinschaft als Link zum Download per E-Mail versandt.

Redaktionsschluss ist jeweils zum 10ten eines jeden Monats. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge tragen die Verfasser die inhaltliche Verantwortung. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

Anzeigen von Angehörigen der Schulgemeinschaft sind kostenfrei. Für alle anderen Anzeigen freuen wir uns über eine Spende von 10,- Euro (gerne mehr) auf das Spendenkonto des Solidarfonds:

Förderverein Waldorfschule Konstanz e.V.

Solidarfonds | IBAN: DE32 6905 0001 0024 8383 44

Text und Inhalt: Julia Keppler (jk), Tatjana Schumann (ts)
Grafik, Layout und Veröffentlichung: Marion Schwarz (ms)
Titelbild: Tafelbild aus der 1. Klasse
Beiträge, Anzeigen oder Fragen bitte an: nosotros@waldorfschule-konstanz.de

Freie Waldorfschule Konstanz

Robert-Bosch-Str. 3 | 78467 Konstanz

Telefon 07531/ 127 30 07 | www.waldorfschule-konstanz.de

Aus der Schule

Eindrücke aus der 1. Klasse



Die Weidenkätzchen

Kätzchen, ihr, der Weide,
wie aus grauer Seide,
wie aus grauem Samt!
O ihr Silberkätzchen,
sagt mir doch, ihr Schätzchen,
sagt, woher ihr stammt.

„Wollen’s gern dir sagen: Wir sind ausgeschlagen
aus dem Weidenbaum; haben winterüber
drin geschlafen, Lieber, in tieftiefem Traum.“

In dem dürrn Baume
in tieftiefem Traume habt geschlafen ihr?

In dem Holz, dem harten,
war, ihr weichen, zarten, euer Nachtquartier?

„Mußt dich recht besinnen: Was da träumte drinnen,
waren wir noch nicht,

wie wir jetzt im Kleide blühn
von Samt und Seide hell im Sonnenlicht.

Nur als wie Gedanken lagen
wir im schlanken grauen Baumgeäst;
unsichtbare Geister,
die der Weltbaumeister dort verweilen läßt.“

Kätzchen, ihr, der Weide, wie aus grauer Seide,

wie aus grauem Samt!

O ihr Silberkätzchen,
ja, nun weiß, ihr Schätzchen,
ich, woher ihr stammt!

Christian Morgenstern



Herzlich Willkommen!

Liebe Schulgemeinschaft,

mein Name ist Sophie Steiner und ich werde nach den Fasnachtsferien die Klassenlehrerin der dritten Klasse.

Mein Weg begann gänzlich unwaldörflich. Ich durchlief den staatlichen Bildungsweg vom Kindergarten bis hin zum Abitur. Auf dieses folgte ein FSJ in einem Montessori orientierten Kindergarten und nachmittags im Hort der örtlichen Grundschule, dort entdeckte ich meine Begeisterung für die Arbeit mit Kindern und gleichzeitig kamen mir Fragen darüber, wie kindgerecht unser Bildungssystem wirklich ist. Ich durfte Kindern begegnen die meinen Blick auf die doch weit verbreiteten Erziehungspraktiken lenkten und mich oft genug zu dem Schluss gelangen ließen, dass es doch noch eine andere Perspektive geben musste.

Ich begab mich also auf die Suche nach alternativen pädagogischen Konzepten und stieß dabei auf die Waldorfpädagogik. Es erstaunte mich, wie sehr der waldorfpädagogische Ansatz meinem eigenen Welt- und Menschenbild glich und daher entschied ich mich für ein Studium zum Waldorf Klassenlehrer an der freien Hochschule Stuttgart.

Im vergangenen Jahr führte mich dann ein Praktikum während der landesweiten Schulschließungen nach Konstanz. Inmitten dieses Ausnahmezustandes begegneten mir nicht nur neugierige und begeisterte Kinder, sondern auch ein unglaublich offenes und herzliches Kollegium. Das Schulgebäude, das zwar



von außen nicht auf den ersten Blick als ein solches zu erkennen war und neben den Klassenräumen auch einen Gabelstapler beheimatete, strahlte eine solche Wärme und Freundlichkeit aus, dass ich mich sehr schnell angekommen fühlte. Die vier Wochen des Praktikums gingen viel zu schnell vorbei und so bat ich darum, auch mein zweites Praktikum dieses Studienjahres in Konstanz verbringen zu dürfen. Ich habe die Zeit sehr genossen und spätestens nach diesem Praktikum war mir klar, dass ich meine berufliche Zukunft in Konstanz sehe.

Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zeit und den sicherlich wunderbaren, spannenden und lehrreichen Weg, den wir gemeinsam als Klassen- und Schulgemeinschaft vor uns haben. Vielen Dank für die herzliche Aufnahme an dieser bezaubernden Schule an alle Kinder, Eltern und Kollegen.

Ganz liebe Grüße
Sophie Steiner

Aus der Schule

Herzlichen Dank an Maria Der Kinderen

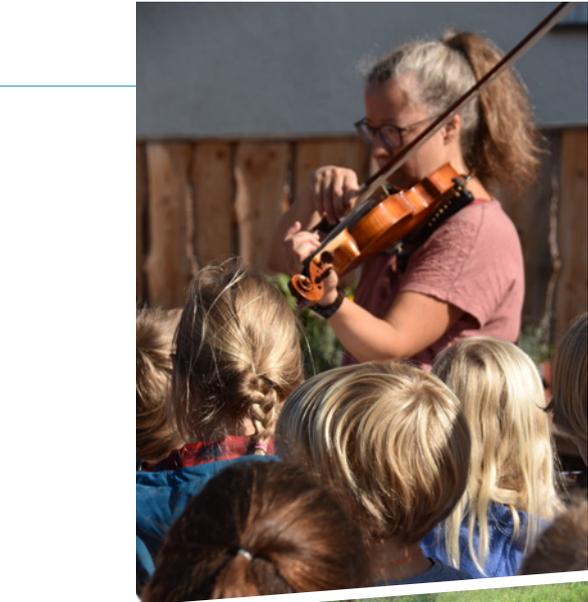
Auch auf diesem Wege möchten wir als Kollegium uns von Maria Der Kinderen verabschieden. Maria hat im September 2019 unsere damalige erste Klasse übernommen und war seither ein wertvoller Teil unserer Schulgemeinschaft. Ob Gartenschlauch oder Hängematte im Klassenraum, munteres Musizieren auf Geigen, die Bremer Stadtmusikanten als Klassenspiel oder selbst gestaltete Sammelkarten: Maria hatte immer neue Ideen und passenden Zauber um den (Schul-)Alltag ihrer Schüler*innen abwechslungsreich und spannend zu gestalten.

Mit ihrer fröhlichen und offenen Art, ihrer Musik, ihrer Freude und ihrer Liebe zu ihrem Beruf und „ihren“ Kindern werden wir Maria in liebevoller Erinnerung behalten.

Liebe Maria, wir möchten uns bei Dir für die Zusammenarbeit der letzten drei Jahre bedanken und wünschen Dir für deinen weiteren beruflichen und persönlichen Lebensweg von Herzen alles Gute.

Das gesamte Kollegium der Waldorfschule Konstanz

Wir Eltern der 3. Klasse möchten Dir, liebe Maria, für Dein großes Engagement danken. Ob der Unterricht im Klassenzimmer, Schulgarten oder im Ried stattfand, jedes unserer Kinder bekam Deine Aufmerksamkeit. Du hast jedes einzelne Kind so angenommen wie es ist und jedem Raum zur Entfaltung gegeben. Die Kinder sind mit Freude zur Schule und vom Schultag begeistert nach Hause gekommen – sie werden Dich vermissen.



Wir freuen uns, noch einen gemeinsamen Abschied feiern zu können, bei welchem alle die Möglichkeit haben, persönlich zu danken und Auf Wiedersehen zu sagen.

Die Eltern der 3. Klasse

Aus der Schule

Wolken, Sonne, Schnee
und reichlich Spaß



Für die 6. Klasse begann das neue Jahr mit einem Rodelausflug. Gut eingepackt und mit Schlitten und Bobs ausgerüstet, ging es gleich am Morgen auf den Witthoh.

Dort angekommen erwartete uns prächtiger Schnee unter einer zeitweise dramatischen Wolkenszenerie. Den ganzen Morgen sausten wir mit unseren Gefährten den Hügel hinab. Wer wollte, konnte sich am Pistenrand mit Punsch und Keksen stärken.

Vielen Dank an Herrn Beil und Frau Schumann, mit deren Unterstützung der Ausflug stattfinden konnte.
Undine Weigelt



Fotos: Undine Weigelt

Aus der Schule



Aus der Schule

Qualität

und die Epoche Gesundheit und Ernährung
in der 7. Klasse



Die Erhaltung der Gesundheit beruht auf der Gleichstellung der Kräfte. Gesundheit dagegen beruht auf der ausgewogenen Mischung der Qualitäten.

Hippokrates von Kös

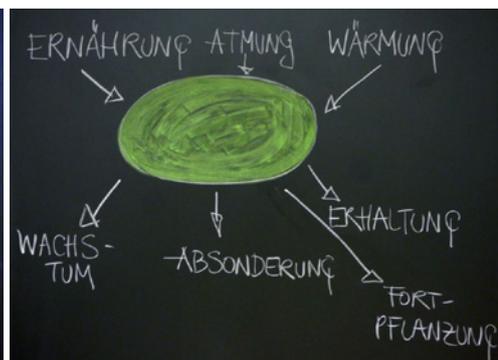
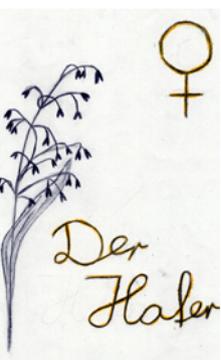
Zeitlich und inhaltlich hätte es wirklich nicht besser passen können: nach drei intensiven und inspirierenden Epochenwochen in der 7. Klasse bin ich virtuell nach Dornach an das Goetheanum gereist, um auch in diesem Jahr an der Landwirtschaftlichen Tagung teilzunehmen. Der Arbeitstitel in diesem Jahr war „Qualität biodynamisch – wahrnehmen, erleben, gestalten“. Das Thema Qualität ist seit ihrem Ursprung ein wesentliches Anliegen der biodynamischen Bewegung. Immer mehr Land wird biodynamisch bewirtschaftet, spezialisierte Betriebe stellen sich um und der Absatz an biodynamischen Produkten steigt immens. Neben der Menge ist stets auch die Qualität eines Produkts bedeutsam, schließlich sollen das Essen und Trinken schmecken und guttun. Aber was ist eigentlich Qualität?

Qualität kann man für fast alle Ebenen und Lebens-themen definieren. Wenn wir uns mit Qualität

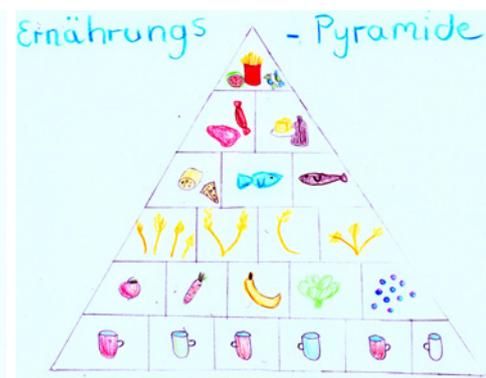
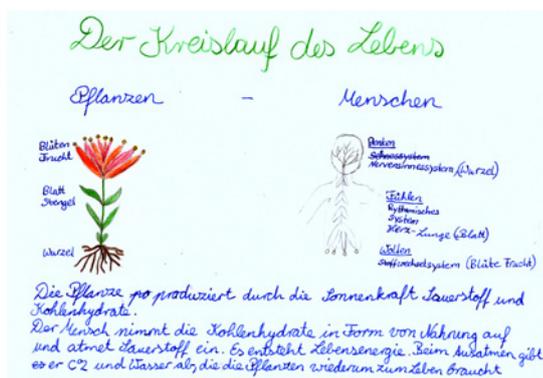
beschäftigen meinen wir damit den inneren Gehalt. Qualität ist eine Haltung, eine Stimmung, Schönheit. Den Gestaltungswillen etwas Schönes zu schaffen und damit Atmosphäre zu bilden. Bezogen auf unsere Lebensmittel hängt die Qualität zum einen davon ab, auf welchem Boden die Pflanze gewachsen sind, also die Bodenqualität und die Balance von Wachstum und Reife. Hatten die Pflanzen ausreichend Zeit zum Reifen?

Aber auch die Achtsamkeit und die Haltung gegenüber den Erzeugnissen sind von enormer Wichtigkeit. So bildet vor allem das „Wie“ die Qualität.

Pflanzen, Tiere, Menschen und Landschaft bilden ein Ganzes. Bei regionalen Lebensmitteln kann man das Land durch das Essen fühlen. Beim selber Ernten und Kochen haben wir die direkte Verbindung und Erleben. Das Geistige und das Physische kommen zu-



Aus der Schule



sammen. Durch die Sinneseindrücke und Erfahrungen verbinden wir uns mit dem was wir tun und mit dem was wir essen. Wichtig ist ja, dass die Ernährung die physische und geistige Entwicklung fördert und uns unterstützt, Ideen und Erkenntnisse auch wirklich zu ergreifen und umzusetzen.

Und so hatten wir uns zu Beginn der Epoche gefragt: Was nährt uns alles zusätzlich zu gutem und gesunden Essen?

Ausgangspunkt der Epoche waren die sieben Lebensprozesse Rudolf Steiners und der Sechsstern des Hippokrates. Neben der Grundlagen der Ernährung haben wir uns intensiv mit der Atmung, Wärmung und Verdauung auseinander gesetzt. Auch die Wichtigkeit von Rhythmus und die Kulturgeschichte unseres Getreides nahmen einen bedeutenden Raum ein. Zum Ende der Epoche haben wir uns mit dem Ungleichgewicht von Hunger und Überfluss beschäftigt und die Frage gestellt, was jeder Einzelne dafür machen kann dem entgegenzuwirken.

Neben der Theorie hatte natürlich das praktische Tun einen wichtigen Stellenwert in dieser Epoche.

Wir haben sehr viel gemeinsam gekocht und durch die Ernte und Verarbeitung der eigens angebauten Erzeugnisse aus unserem Schulgarten die Brücke zum Gartenbauunterricht geschlagen.

So wie der Lebensvorgang der Ernährung in der Welt anfängt und in den Körper hinein wirkt, so wirkt sich die Gesundheit meines Leibes auf meine Umwelt aus, auf alles, was ich um mich herum in der Welt schaffe. Was ich der Welt entnehme (Luft, Wärme, Nahrung) dient dadurch Tätigkeiten, mit denen ich die Welt weiterzubringen vermag.

Zwar ist es richtig, dass man dank eines gesunden Körpers aktiv leben kann, aber es ist auch wahr, dass tätiges, vernünftiges Leben gesundend wirkt. Kinder leben noch mehr aus dem, was ihnen geschenkt wird; sie brauchen darum eine gesunde, gesundende Umgebung. Diese „geschenkte Gesundheit“ sollten Siebtklässler noch einmal bewusst erleben. Schon in der Pubertät – und besonders, wenn man erwachsen bzw. alt wird – wird es immer schwieriger, gesund zu bleiben, wenn man nicht selbst eine Quelle der Gesundheit in der eigenen Umwelt ist.

Susanne Kiener



Fotos: Susanne Kiener

Aus der Schule

Winterliche Impressionen aus dem Gartenbau



Aus der Schule

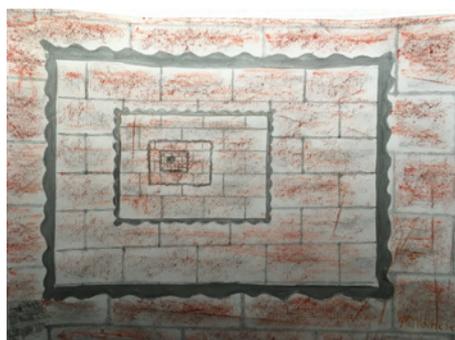
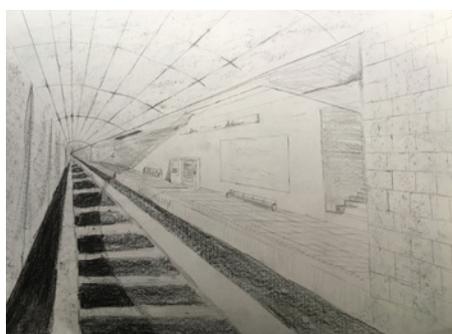
Zeichenprojekt „Perspektive“ - 9. Klasse

Die Neuntklässler beschäftigten sich in karger Winterkälte intensiv mit dem Thema Perspektive und entwarfen zeichnerisch großformatige Raumvarianten von individuellen Zimmern, Landschaften oder erfundenen Raumgebilden.

Sie konstruierten und zeichneten in mehreren Fluchtpunkten und Perspektiven die phantasie-

vollsten Kompositionen. Oft ging ein Raunen durch die Klasse, denn irgendetwas stimmte hier nicht oder da nicht mit einer klitzekleinen Linie, aber wo genau? Es schien wie ein Kreuzworträtsel. Doch siehe da, Übung macht bekanntlich den Meister: Und das Ergebnis waren lächelnde, kühle Köpfe mit tollen Zeichnungen, die sich sehen lassen können.

Kirsten Achtermann



Aus der Schule

Die 10. Klasse im Plastizieren

Unsere enthusiastischen Zehntklässler arbeiten derzeit mehrmals die Woche aktiv, voller Freude und mit frischem Tatendrang an mehreren Objekten eigener Gebrauchskeramik.

Mit den Daumen erfüllt, zauberten sie bereits die hübschesten Daumenschalen. Mit wachsendem Know-how bauten sie verschiedenste Zylindergefäße und wunderbar zu nutzende Salatschalen, Krüge und Vasen.

Auch ihre eigenen Projektideen finden Platz in der Epoche. Man denke nicht, da fänden sich kleine Werkstücke. Nein, Enthusiasmus legt inne, dem Großen begegnen zu können: So machen es die Schüler



vor und wirken mit strahlendem Staunen in unsere Schulgemeinschaft hinein.

Kirsten Achtermann



Fotos: Kirsten Achtermann

Aus der Schule

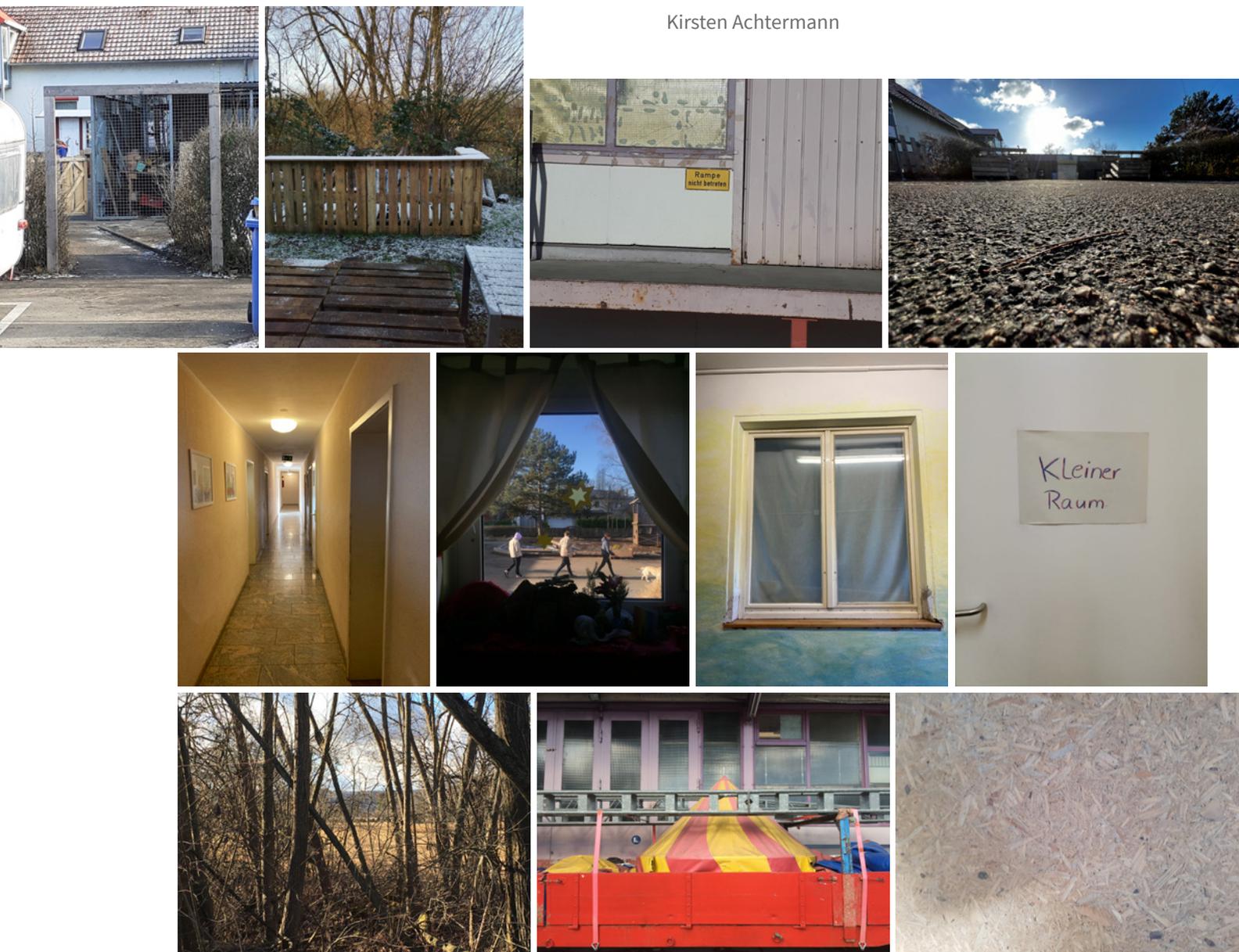
Schüler überlegen für Schüler über Schule

Unsere Oberstufenklassen 9 und 10 hatten in den vergangenen Wochen unkonventionelle Aufgaben in zwei Mini-Workshops zu bewältigen: Was macht deine Schule besonders? Was fehlt dir schon immer hier an diesem Ort und keiner siehts? Geht auf die Suche nach den interessantesten Ecken, Nischen, Ansichten oder architektonischen Fluchten und fotografiert sie.

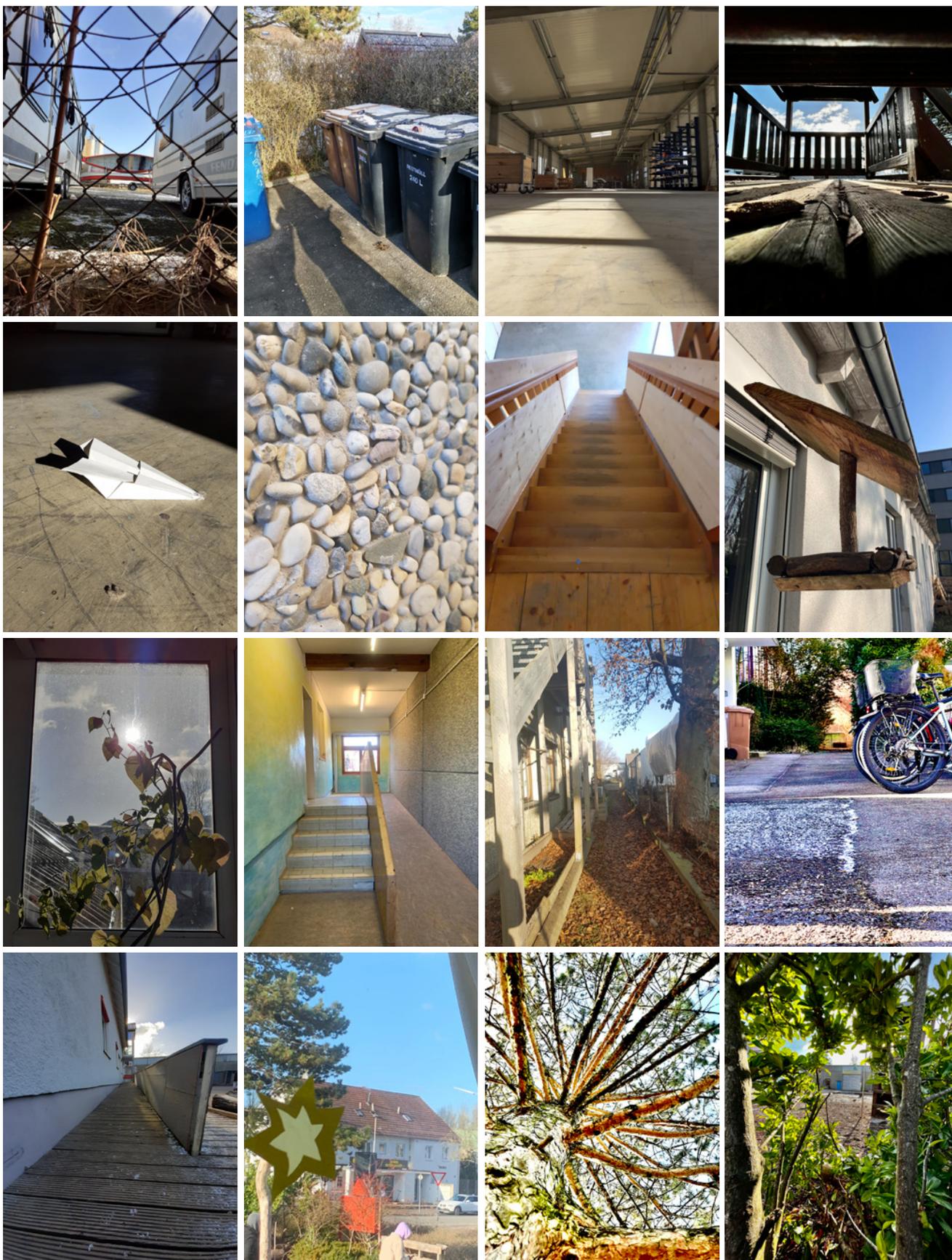
Es ist ein sehenswertes und mannigfaltiges Tableau entstanden an Eindrücken, das für sich sprechen darf. Mit den Überlegungen der Schüler beschäftigt sich das Baugremium weiter und wird viele Gedanken auf- und mitnehmen. Also schon jetzt gilt es, Danke zu sagen an unsere mutigen oberen Klassen mit visionären Gedanken!

Viel Spaß beim Bilderstöbern, Lächeln oder Schmunzeln!

Kirsten Achtermann



Aus der Schule



Aus der Schule

Eislaufen

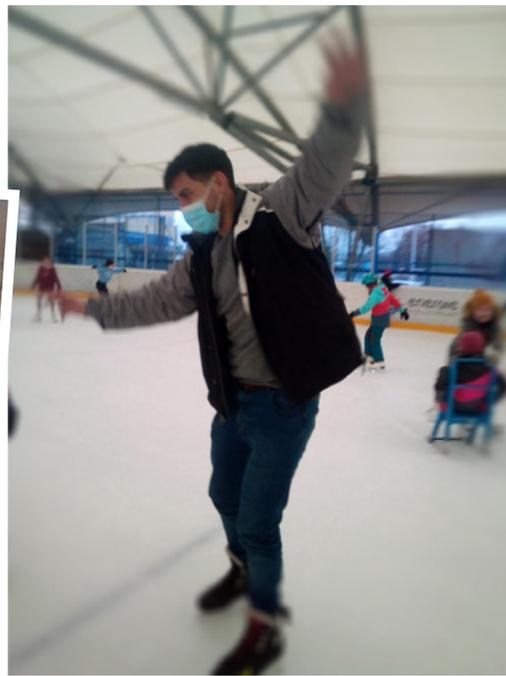
An zwei Tagen im Februar durften jeweils 5 Klassen unserer Schule einen Ausflug in die Kreuzlinger Eislaufhalle machen. Da war was los auf dem Eis! Während einige schnell übers Hockeyfeld sausten, sich in Drehungen und im Rückwärtsfahren übten oder wilde Fangspiele spielten, haben sich andere zunächst mit dem rutschigen Untergrund vertraut gemacht und dann erste kleine Schritte und

Schwünge gewagt. Egal ob flott unterwegs oder vorsichtig, manchmal alleine, manchmal mit dem besten Freund oder der besten Freundin an der Hand – der Tag auf dem Eis hat allen Schülerinnen und Schülern (und natürlich auch den Lehrerinnen und Lehrern) großen Spaß gemacht und wir freuen uns schon sehr auf das nächste Mal! (jk)



Fotos: Undine Weigelt

Aus der Schule



Eine kleine Einführung in die Anthroposophie

anhand des Buches von Rudolf Steiner: „Theosophie Einführung in übersinnliche Welterkenntnis und Menschenbestimmung“ und des Buches von Rudolf Steiner „Die Philosophie der Freiheit Grundzüge einer modernen Weltanschauung“

Kurs mit Carola Gerhard

jeweils donnerstags von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Gemeindehaus der Christengemeinschaft

17. März, 24. März und 31. März 2022

Was ist der Mensch?

Textgrundlage bildet das Buch „Theosophie“ von Rudolf Steiner

28. April, 5. Mai, 12. Mai 2022

„Darf der Mensch sich als wollendes Wesen die Freiheit zuschreiben, oder ist diese Freiheit eine bloße Illusion, die in ihm entsteht, weil er die Fäden der Notwendigkeit nicht durchschaut, an denen sein Wollen ebenso hängt wie ein Naturgeschehen?“

Arbeitsgrundlage bildet das Buch von Rudolf Steiner „Die Philosophie der Freiheit“

Es wäre hilfreich, wenn man das Buch „Theosophie“ und/ oder „Die Philosophie der Freiheit“ mitbringen könnte.

Unkostenbeitrag (Ermäßigung möglich, es steht ein Körbchen da ...)
für alle Veranstaltungen: 50 Euro/ 55 Sfr

Anmeldungen bitte bis zum 26. Februar 2022 an:

Carola Gerhard 0049 (0)7531-690921; carola.gerhard@t-online.de

Ort der Veranstaltung:

Gemeindehaus der Christengemeinschaft, Hansegartenstraße 15, D-78464 Konstanz

Buch Kultur Opitz

Kinder- und Jugendbücher
Anthroposophie / Kunstpostkarten
Klassische CDs und Noten
Allgemeines Antiquariat

MONTAG bis FREITAG
10.00 ~ 18.00 Uhr

SAMSTAG
10.00 ~ 16.00 Uhr

St. Stephans Platz 45 . 78462 Konstanz . Tel. 0049 (0)7531/241 71 . mail@buchkulturopitz.de . www.buchkulturopitz.de

Verein zur Förderung der
Waldorfpädagogik in
Frickingen und
Umgebung e.V.



Der Waldorfkindergarten befindet sich in einem historischen Gebäude im schönen Ortskern von Frickingen (Bodenseekreis) und bietet Platz für max. 21 Kinder in einer altersgemischten Gruppe ab 3 Jahren. Die Öffnungszeiten sind von 7.30 – 14 Uhr. Träger des Kindergartens ist der „Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik in Frickingen und Umgebung e.V.“.

Wir suchen ab sofort

Kindergartenleitung (w/m/d)

in Vollzeit (39 Std./Woche)

Sie bringen mit:

- Ausbildung zur* zum staatlich anerkannte*r Erzieher*in (oder mit vergleichbarer Qualifikation) mit Waldorfsatzausbildung
- Teamfähigkeit und Freude am Austausch mit Kolleg*innen und Eltern
- Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität, Einfühlungsvermögen und Organisationstalent
- Leitungserfahrung wünschenswert

Mehr Informationen unter: www.waldorfkindergarten-frickingen.de/jobs

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Angabe Ihres möglichen Eintrittstermins. Bitte senden Sie diese vorzugsweise digital an info@waldorfkindergarten-frickingen.de oder per Post an Waldorfkindergarten Frickingen, z.H. Björn Österwinter, Kirchstraße 9, 88699 Frickingen

Für Rückfragen können Sie sich gerne im Kindergarten unter der Tel. 07554 990859 (werktätlich von 7.45 – 9.00 Uhr) oder bei Björn Österwinter (1. Vorstand) Tel. 07554 6479991 melden.

Mehr Informationen unter:
www.waldorfkindergarten-frickingen.de/jobs